

zu nehmen und ihrerseits Maßnahmen für eine systematische Parteigruppenarbeit einzuleiten. Das notwendige Rüstzeug erhielten sie in Parteiaktivtagungen, die in allen Stadtbezirken stattfanden, in denen die Lektion über die Parteigruppenarbeit gelesen wurde. Die Aktivtagungen befaßten sich neben der Verbesserung der Parteigruppenarbeit mit der Auswertung der Volkswahlen und der Vorbereitung des Piananlaufs 1959. Wir orientierten auf die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs mit konkreten ökonomischen Zielstellungen zu solchen Höhepunkten, wie den XXI. Parteitag der KPdSU, den 1. Mai und den 10. Jahrestag unserer Republik. Unser Ziel ist, vor allem eine kontinuierliche Produktion zu erreichen. Deshalb stellten wir den Grundorganisationen die Aufgabe, alles zu tun, daß bereits ab Januar energisch der Wettbewerb um die monatliche Planerfüllung und Übererfüllung geführt wird. Wir zeigten den Genossen eindringlich, daß die Voraussetzung für weitere Erfolge die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins in der Arbeiterklasse sowie in allen Schichten der Bevölkerung ist, daß dies der Inhalt der Parteigruppenarbeit sein muß. Für den Monat Januar bereiten wir eine Konferenz aller Parteigruppenorganisatoren der Stadt Magdeburg vor, wo ein Arbeitsvergleich zwischen den Parteigruppen des Karl-Marx-Werkes und des Ernst-Thälmann-Werkes die Grundlage für die Diskussion und einen breiten Erfahrungsaustausch geben soll.

Hohe Aktivität der Parteigruppen vervielfacht die Kraft der Partei, stärkt ihr Rückgrat, steigert ihr Vermögen, die Arbeiterklasse und alle Schichten der Bevölkerung zu führen, und schafft die Voraussetzungen zur Lösung der vom V. Parteitag gestellten ökonomischen Hauptaufgabe.

Arno Dan
2. Sekretär der Stadtleitung Magdeburg

Gute Beschlüsse zu Kaderfragen — und wie sie durchgeführt wurden

Die 4. Bezirksdelegiertenkonferenz in Gera im Juni 1958 hatte betont, daß die künftigen Fortschritte und Erfolge in der Entwicklung des Bezirks nur *gesichert* sind, wenn die politische Führungstätigkeit der Bezirksleitung den gestellten Aufgaben auf allen Gebieten gerecht wird. Seitdem sind sechs Monate ins Land gegangen. In wenigen Wochen werden die Delegierten erneut zusammentreten. Sie werden prüfen, wie die von ihnen gefaßten Beschlüsse durchgeführt wurden und wie sie sich in der Praxis bewährt haben. Die Delegierten werden auch die Arbeit der Leitungen und das Verhalten einzelner verantwortlicher Genossen zu den Beschlüssen kritisch betrachten und daraus Schlußfolgerungen zu ziehen haben.

In der Diskussion und auch in der Entschließung der Delegiertenkonferenz vom Juni stand die Arbeit der in den staatlichen Organen tätigen Genossen im Feuer der Kritik. Diese Kritik hatte das Ziel, die Organe der Staatsmacht besser zu befähigen, ihre Rolle als Hauptinstrument der Arbeiterklasse beim Aufbau des Sozialismus zu erfüllen. Die Delegierten hatten seinerzeit auch genügend Grund zur Kritik, gab es doch auf den verschiedensten Gebieten der staatlichen Leitung des sozialistischen Aufbaus im Bezirk Gera, so im Bauwesen, in der Landwirtschaft, in der Massenbedarfsgüterproduktion u. a., einen erheblichen